

„Bremen kriegt Schutz, wir den Schmutz“

B 212NEU Raumplaner nicht kompromissbereit – Oberbürgermeister kündigt Klage an

DELMENHORST/BHL – Breite Zustimmung fanden Delmenhorsts Oberbürgermeister Patrick de La Lanne und Uwe Kroll, Sprecher der Interessengemeinschaft B 212neu, am Mittwoch bei einer öffentlichen Diskussion im Rathaus. Der Bremer Sender Northwest-Radio übertrug die Debatte um den Streckenverlauf der geplanten Bundesstraße live.

Einen schweren Stand bei den mehr als 50 Zuschauern hatten dagegen die Raumplaner Bremens und Niedersachsens, Thomas Lecke-Lopatta und Markus Goebel, die von den Plänen der Südvariante nicht abweichen wollten. Da



Uwe Kroll (1.), OB Patrick de La Lanne (3. v. r.) und Regionalwissenschaftler Ingo Mose (2. v. r.) freuten sich über die Zustimmung der mehr als 50 Zuschauer.

BILD: BJÖRN LANGE

halfen auch Krolls Argumente für die Verkehrsoptimierte Nordvariante (VoN) nicht, dass nämlich die südliche

Route Deichhorst vom restlichen Stadtgebiet abtrennen würde, Delmenhorst unter einer deutlich höheren Ver-

kehrbelastung statt -entlastung zu leiden hätte, und die VoN auch aus umweltpolitischer Sicht Vorteile hätte.

Anregungen, an einem Runden Tisch gemeinsam nach Lösungen zu suchen, wiesen Lecke-Lopatta und Goebel zurück. „Bremen kriegt den Schutz, wir Verkehr und Schmutz“ sagte de La Lanne und warf den Planern vor, die Interessen Bremens und der Wesermarschdenen Delmenhorsts überzuordnen. Der Oberbürgermeister kündigte an, „notfalls durch alle Instanzen zu klagen“, um den Bau nach der Südvariante zu verhindern.

NWZ 18.06.2009